Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief

Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden

Band: 59 (1998)

Nachruf: Nun bist Du nicht mehr unter uns ; Meine Erinnerungen an Dr. Fred Rubi

Autor: Blum, Jürg / Aellig, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nun bist Du nicht mehr unter uns

Lieber Fred

Du bist also nicht mehr unter uns. Wir haben lange Zeit gebraucht, um uns mit dieser Tatsache abzufinden; und wir wissen, dass wir mit Dir einen Kameraden, einen Chef und einen väterlichen Freund verloren haben.
Deine Art, Dich zu engagieren, werden wir eben nicht so schnell vergessen können, sei dies auf sportlicher Seite, wo wir, als ausgesprochene Skifanatiker, Dir ganz besonders verbunden waren, sei dies aber auch auf beruflicher oder politischer Seite, wo wir Deine zielstrebige Beharrlichkeit zu schätzen gelernt haben.
Wenn Du Dir auch manchmal eine harte Schale zugelegt hast, so konntest Du Deinen weichen Kern nie gänzlich darunter verstecken. Immer liess Dein oftmals etwas knurriges Äusseres Deine innere Herzensgüte durchscheinen. Dein soziales Engagement kam tief von innen; das spürten wir, und das spürten auch Deine Gegenspieler, und deshalb konntest Du Dich auch immer wieder und auf allen Ebenen durchsetzen. Dabei hast Du die seltene Eigenschaft gehabt, alle Menschen ernst zu nehmen. Harten Auseinandersetzungen bist Du nie aus dem Weg gegangen; immer hast Du die Herausforderung gesucht, aber nie, gar nie warst Du nachtragend...
Nur zu gerne erinnern wir uns an Deine Skirenngeschichten, die wir alle kennen: von der kleinen Abkürzung etwa, die Du Dir im Pulverschnee selber präpariert hast, oder vom Sturz im Slalom, den Du dann doch noch gewonnen hast, und das gegen niemand geringeren, als gegen James Couttet und gegen Bernhard Perren!... oder von Deinem Slalom-Rennen in Davos, wo Du direkt nach der Zieldurchfahrt zum Bahnhof gerannt bist, um Deine geliebte Marlene noch am gleichen Sonntag sehen zu können... - dass Du das Rennen gewonnen hattest, hast Du erst in Zürich erfahren.
Plötzlich und still bist Du also von uns gegangen, dabei hätten wir Deinen guten Rat doch noch oftmals gebrauchen können. Du bist uns in den Tod vorausgegangen, aber wir wissen, dass wir von Deinem Leben noch lange Zeit werden profitieren können.

Nun bleibt uns nichts anderes übrig, als um Dich zu trauern.
Wir werden Dir in Dankbarkeit verbunden bleiben und Dir ein aufrichtiges Andenken bewahren.

Im Namen Deiner Skiclubkameradinnen und -kameraden — Jürg Blum

Meine Erinnerungen an Dr. Fred Rubi

oder: Fredel u Kebel

50er Jahre:	Wir nehmen gemeinsam an einem Wintergebirgskurs der Armee teil.
1972	Ich komme einem Auftrag Rubis nach und schreibe «100 Jahre Kurort Adelboden», als 34. Heimatbrief in Buchform erschienen.
1978	Rubi veranlasst meine Schilderung «75 Jahre Skiclub Adelboden» in Nr. 38 des Heimatbriefes.
1980	In Nr. 39 derselben Zeitschrift gratuliere ich Rubi mit einigen Versen zu seinen 25 Jahren als Kurdirektor von Adelboden.
1988	Wieder erscheint auf Anregung Rubis eine Studie von mir: «100 Jahre Kur- und Verkehrsverein Adelboden».
1992	Dorfstrasse im Schwand: Rubi lässt ein Donnerwetter gegen die Schneekanonenverbots-Initianten auf mich niederprasseln. In seinen Augen alles «Spinner».
1997	Wiederum Dorfstrasse, Zufallsbegegnung: «Kebel, i ha nüt gäge die Grüene, i beanstande nume ire Methode!» Wir trennen uns ohne Groll, wie Jörg Blum schreibt: «Nie warst du nachtragend». Bloss eine Woche später: Rubis Tod.

Wer je die erwähnten Veröffentlichungen zur Geschichte Adelbodens im 20. Jahrhundert zur Hand nimmt, soll wissen, wem die Ehre gebührt, sie veranlasst und für die Finanzierung gesorgt zu haben: Dr. Fred Rubi. «Fred, Dank hiigischt!»

Jakob Aellig